

Heinrich „Heiner“ Stuhlfauth

Stadion-Blöcke

Der 1. FC Nürnberg hat als erster Verein in der Bundesliga die Heim-Blöcke seines Stadions nach berühmten und verdienten Spielern benannt. Zu Beginn der Rückrunde sind in Zusammenarbeit mit Exklusivpartner easyCredit großflächige Schautafeln angebracht worden. Das ClubMagazin stellt die Historie der verewigten Club-Spieler in den kommenden Ausgaben näher vor. **Heute: Torwartlegende Heiner Stuhlfauth (Block 18)**

VOM FELDSPIELER ZUM TORWART

Heinrich „Heiner“ Stuhlfauth wurde am 11. Januar 1896 geboren. Seine erste Station als Spieler war der FC Franken, später wechselte er zum FC Pfeil Nürnberg. Bei beiden Vereinen bestritt der spätere Weltklasse-Torhüter die Partien zunächst als Feldspieler. Erst nach Einberufung des Stammkeepers des FC Pfeil zum Militär spielte der 1,84 m große Stuhlfauth 1914 zum ersten Mal in seiner Karriere im Tor. Nach Auflösung des FC Pfeil wechselte Stuhlfauth dann 1916 zum 1. FC Nürnberg.

REKORD: 104 SPIELE OHNE NIEDERLAGE

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde er beim Club zu einem der ersten großen „Stars“ des deutschen Fußballs. Er gewann fünf Deutsche Meistertitel (1920, 1921, 1924, 1925 und 1927) und nahm am berühmten „endlosen Meisterschaftsendspiel“ von 1922 teil. Dabei gelang ihm eine Serie, die auch heute noch beeindruckt: Vom 8. Juli 1918 bis zum 5. Februar 1922 verlor der Club mit ihm kein einziges von 104 Verbandsspielen. Das Torverhältnis betrug in diesen Spie-



len sage und schreibe 480:47 (!). Während seiner aktiven Zeit galt Stuhlfauth, auch wegen seiner Leistungen in der Deutschen Nationalmannschaft, als einer der besten Torhüter der Welt. 1933 beendete Heiner Stuhlfauth, dessen Markenzeichen stets ein grauer Pullover und eine tief in die Stirn gezogene Schieber-Mütze waren, seine aktive Laufbahn. Doch mit dem 1. FCN blieb er auch weiterhin fest verbunden.

WETTBETRUG?

So war Stuhlfauth beispielsweise im Ältestenrat des Club vertreten und einer der Entdecker und Förderer des jungen Max Morlock. Dieser wusste

Choreographie im FCN-Fanblock zu Ehren Heiner Stuhlfauth am 18.11.2006.

später die eine oder andere Anekdote über die oftmals kauzige und liebenswerte Art der Torwart-Legende zu berichten: „Einmal spielten wir Fußball. Heiner stellte sich in ein gedachtes Tor und schloss mit uns Wetten ab, dass ihm keiner von uns einen Ball ins Tor jagen könnte. Die Wetten wurden getätigt, aber hineingebracht haben wir dem Heiner wirklich nichts. Sobald ein für ihn unerreichbarer Ball kam, brüllte er ‘Aus’. Auf unsere Beteuerungen, dass das Tor doch größer sein müsse, antwortete er, das könnten wir Lauser nicht verstehen, denn

Heinrich Stuhlfauth

Block 18



- 606 Spiele
- 21 Länderspiele
- Deutscher Meister 1920, 1921, 1924, 1925, 1927



schließlich und endlich müsse er ja am besten wissen, wie groß ein Tor sei.“

AUSZEICHNUNGEN

1966 bekam Stuhlfauth für seine Verdienste die Ehrennadel des DFB und die Bürgermedaille der Stadt Nürnberg verliehen. Zudem wurde er bereits 1931 zum Ehrenspielführer beim 1. FC Nürnberg ernannt. Auch nach seinem Tod, im Jahre 1966, wird Stuhlfauth für alle Club-Fans unvergessen bleiben: zum einen durch seine überragenden Leistungen im Dress des 1. FCN, zum anderen durch seinen bodenständigen Charakter und der Treue zu „seiner“ Stadt Nürnberg.